

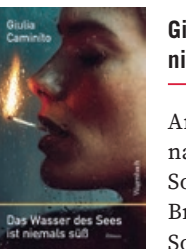
»Der Atem des Meeres, dem Rom gerne den Rücken kehrt, zieht über die Viertel des Zentrums am Fluss bis direkt in Ilarias Fenster im obersten Stockwerk.«

Francesca Melandri

Allein der Klang des Wortes »Italien« weckt große Assoziationen – Sehnsucht, Antike, Meer – oder Goethe. Aber nicht nur Goethe unternahm seine »Italienische Reise«: Viele Künstler*innen taten es ihm gleich. Auch zahlreiche schleswig-holsteinische Autor*innen reisten zur Ausbildung der Sinne nach Italien. Denken wir nur an Friedrich Hebbels Italienreise 1844 oder an Hans-Jürgen Heises Rom-Aufenthalt 1989. Im vergangenen Jahr hielt sich Arne Rautenberg mit dem begehrten Villa Massimo-Stipendium in Rom auf – seine dort entstandenen Gedichte stellt er uns während des Literarischen Sommerfests vor.

Der 29. »Literatursommer Schleswig-Holstein« bietet einen umfassenden Blick auf die zeitgenössische italienische Literatur – aber auch die Klassiker kommen nicht zu kurz. In dem umfangreichen Programm präsentieren wir Ihnen weitere Highlights der italienischen Kultur: Kino, Kunst und Kulinarik. Wir begleiten Sie in diesem Sommer auf eine literarische Reise zwischen Sizilien, Rom und Mailand, von Sardinien über die Toskana bis Südtirol – und sogar hinein ins italienische Berlin! Der Italien-Sommer dürfte der größte Literatursommer bisher sein – über 40 Veranstaltungen zum Thema Italien warten auf Sie. Wir freuen uns über die neuen Veranstaltungsorte in Mölln, Westerrönfeld und Kiel, aber besuchen Sie gerne auch wieder alle anderen großartigen Veranstaltungen zwischen Apenrade und Lauenburg, zwischen Pellworm und Lübeck. Es gibt viel zu sehen und zu hören – wir freuen uns auf Sie!

Ihr Literatursommerteam Caren Gäbel und Olaf Irlenkäuser



Giulia Caminito: »Das Wasser des Sees ist niemals süß« – Lesung und Gespräch

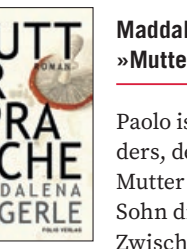
Am Grund des Sees liegt eine versunkene Weihnachtsskrippe, das Wasser schmeckt nach Sonnencreme und Benzin. Am Ufer des Lago di Bracciano bezieht Gaia mit ihrer Familie eine Sozialwohnung, Bildung soll ihr Ausweg aus den ärmlichen Verhältnissen sein. Doch Gaia erkennt früh, dass Talent und zwanghafter Fleiß nicht ausreichen, um mitzuhalten – wenn man kein liebes Mädchen sein will, den filzstiftgrünen Pullover des Bruders trägt und sich kein Handy leisten kann. Radikal unversöhnlich erzählt Giulia Caminito von nicht eingelösten Aufstiegsversprechen und den enttäuschten Träumen einer ganzen Generation junger Italiener*innen – ein berührender, bildreicher, zorniger und zugleich sanfter Anti-Bildungsroman über eine junge Frau, die ihrer Herkunft nicht entkommt.

»Giulia Caminito hat mit ihrem neuen Roman eine eindruckliche literarische Form gefunden, an die Regeln des gesellschaftlichen Fair Play zu erinnern.« (FAZ)



Giulia Caminito, 1988 in Rom geboren, hat politische Philosophie studiert. Ihr dritter Roman »Das Wasser des Sees ist niemals süß« (Übersetzung: Barbara Kleiner) stand 2021 auf der Shortlist des Premio Strega, gewann den alternativen Premio Strega Off und den renommierten Publikumspreis Premio Campiello. Der Roman wird in über zwanzig Sprachen übersetzt. Caminito arbeitet als Herausgeberin und Lektorin und lebt in Rom. Moderation: Francesca Bravi / Dt. Textstellen: Katrin Schlomm

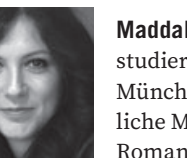
8.7. KIEL / 9.7. LÜBECK / 10.7. MÖLLN



Maddalena Fingerle: »Muttersprache« – Lesung und Gespräch

Paolo ist besessen von Wörtern. Das ist besonders, denn sein Vater ist Aphasiker, und seine Mutter »macht die Wörter dreckig«, wie der Sohn die mütterliche Unaufrichtigkeit nennt. Zwischen den Welten in Bozen und Berlin pendelnd, versucht Paolo, seine eigene Sprache, sein Zuhause und eine pure Schönheit zu finden. Maddalena Fingerle hat einen feinsinnigen Roman geschrieben, der die politische Instrumentalisierung von Sprache (deutsch/italienisch) ebenso thematisiert wie die Sprach- und Menschwerdung.

»Ein Anti-Heimat-Roman« (Deutschlandfunk)



Maddalena Fingerle, 1993 in Bozen geboren, studierte Germanistik und Italianistik in München und arbeitet derzeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Uni München. Das Romanmanuskript »Lingua madre« hat 2020 den renommierten Italo-Calvino-Preis für das beste unveröffentlichte italienische Debüt gewonnen; nach Erscheinen folgten zahlreiche Preise. Übersetzung: Maria E. Brunner.

15.7. LÜBECK / 16.7. LAUENBURG / 17.7. KIEL / 18.7. HUSUM



Germana Fabiano: »Mattanza« – Lesung und Gespräch

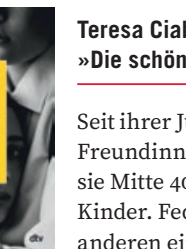
Auf der italienischen Insel Katria vor Sizilien findet alljährlich die »Mattanza«, der große Thunfischfang statt. Dieser ist wichtig als wirtschaftliche Grundlage wie auch für die Tradition und die Identität der Menschen. Angeführt wird die »Mattanza« traditionell vom Raís. Als der alte Raís stirbt, übernimmt trotz großen Misstrauens der Inselbevölkerung erstmals eine Frau, seine Enkeltochter, die verantwortungsvolle Rolle. Die junge Nora stellt sich den Herausforderungen des zunehmenden Tourismus und internationalen Fischfangs aus Liebe zur Insel und ihren Traditionen.

»Die Autorin beschreibt die Geschichte vom Rande Europas so bildhaft wie jene alten italienischen Filme, die nicht nur nach Süden klangen, sondern auch so rochen und die lähmende Hitze in erdige Farben packten. »Mattanza« [...] ist ein Lesegenuss zwischen zarter Poesie und schauriger Realität.« (kulturtipp)



Germana Fabiano, geb. 1971 in Palermo, lebt heute auf Sizilien und in Tübingen, wo sie ihre Arbeit als Autorin mit einer Dozentur für Menschenrechte an der Universität verbindet. 2009 veröffentlichte sie ihren Debütroman »Balarm« und wurde für eine ihrer Kurzgeschichten mit dem Colonna d'Erroma ausgezeichnet. Nach weiteren Publikationen ist »Mattanza« ihr erstes Buch, das auf Deutsch erscheint (Übersetzung: Barbara Neeb).

22.7. FLENSBURG / 23.7. WESTERRÖNFELD / 24.7. GARDING
25.7. NEUMÜNSTER / 26.7. PELLWORM



Teresa Ciabatti: »Die schönen Jahre« – Lesung und Gespräch

Seit ihrer Jugend in Rom haben sich die beiden Freundinnen nicht mehr gesehen. Jetzt sind sie Mitte 40, geschieden und haben erwachsene Kinder. Federica, die eine, wurde von der anderen einst um Herkunft und Wohlstand beneidet. Beide einte der Wunsch, schön und beliebt zu sein, und Federicas ältere Schwester war ihr gemeinsames Idol. Bis zu einer Oktobernacht im Jahr 1988, in der sich auf tragische Weise plötzlich alles ändert. Ein eigenwillig impulsiver Roman über die Kraft, die es erfordert, nicht eingestandene Schuld und schambehaftete Unzulänglichkeit zu überwinden.

»Es ist erfrischend, von einer Frau zu lesen, die die gesellschaftlichen Zwänge, die ihr auferlegt werden, nicht als gute Feministin ablehnt, sondern sie zu ihren Gunsten zu erfüllen versucht und uns damit umso mehr zeigt, wie absurd diese eigentlich sind.« (FAZ)



Teresa Ciabatti, 1972 in Orbetello geboren und dort aufgewachsen, studierte Moderne Literatur in Rom. Heute ist sie eine der wichtigsten italienischen Autor*innen der Gegenwart. Mit ihrem Roman »Die schönen Jahre« (Übersetzung: Christiane von Bechtolsheim) war sie 2021 für den Premio Strega, den wichtigsten Literaturpreis in Italien nominiert. Teresa Ciabatti lebt in Rom. Moderation: Francesca Bravi / Deutsche Textstellen: Jule Nero

30.7. LÜBECK / 31.7. DERSAU / 1.8. RENDSBURG / 2.8. SCHLESWIG



Vincenzo Latronico: »Die Perfektionen« – Lesung und Gespräch

»Die Perfektionen« erzählt vom Leben des Paares Anna und Tom, die aus Italien nach Berlin gezogen sind, um ein freies, unkonventionelles Leben zu führen: sie haben eine Altbauwohnung voller Pflanzen, lieben gutes Essen, arbeiten als Freelancer und wollen eine möglichst aufregende Beziehung führen. Ist so nicht eigentlich alles perfekt? Obwohl die beiden von außen betrachtet glücklich sein müssten, stellen sie sich immer wieder die Frage, ob da nicht noch mehr geht. Der Roman zeichnet ein schonungslos ehrliches Bild jener Generation, die immer auf der Suche nach dem perfekten Leben und nie so richtig glücklich ist, auf Social Media aber gerne so tut, als ob.

»Vincenzo Latronico hat den Berlinroman wiederaufstehen lassen – lakonisch, satirisch, glänzend.« (Theresia Enzensberger)

»Vincenzo Latronico haucht allem, worauf er seinen Blick richtet, Leben und Sehnsucht ein.« (Paolo Giordano, Autor des Weltbestsellers »Die Einsamkeit der Primzahlen«)



Vincenzo Latronico, geboren 1984 in Rom, ist Schriftsteller und überträgt Autoren wie Oscar Wilde, George Orwell und Isaac Asimov ins Italienische. Sein Roman »Die Verschwörung der Tauben« erschien 2016 auf Deutsch; »Die Perfektionen« (Übersetzung: Verena von Koskull) stand auf der Shortlist für den Premio Strega. Moderation: Anna Vollmer

6.8. KIEL / 7.8. KIEL



Multimediale Lesung mit Eric Pfeil: »Ciao Amore, Ciao – mit 100 neuen und alten Songs durch Italien«

In keinem anderen Land hat die Musik einen vergleichbaren Stellenwert wie in Italien. Entlang herzergreifender Canzoni und unwiderstehlicher Ohrwürmer erzählt Eric Pfeil von der Zerrissenheit eines Landes zwischen Dolce Vita und undurchdringlicher Bürokratie, vom Erbe Berlusconi, von der Mafia, gesellschaftlichem Aufbruch und immer wieder von der Liebe.

31.7. WESTERRÖNFELD / 1.8. FLENSBURG / 2.8. MELDORF / 3.8. EUTIN

Szenische Lesung: »Presto, Presto, Herr Notar!«

Das ereignisreiche Leben von Carlo Goldoni (1707–1793) in einem in kleinste Territorien zersplitterten, kriegsgeschüttelten Italien ist so abenteuerlich wie seine Theaterstücke, und so vereint diese szenische Lesung ebenfalls beides: Lebensbericht u. Bühnenstück. Schauspieler: Christian Dieterle, Christian Kaiser, Wolfgang Griep

7.8. APENRADE / 8.8. MUNKBRARUP / 9.8. LÜTJENBURG / 10.8. EUTIN

Italienisches Kino

Acht Berge / Le Otto Montagne ITA/B/F 2022. OmU Bruno, Sohn eines Kuhhirten, wächst im italienischen Aostatal auf. In einem Sommer in den 80er Jahren freundet er sich mit Pietro an, einem Stadtkind, das die Ferien in den Bergen verbringt. Erst Jahre später kehrt dieser in die Berge zurück. Verfilmung des gleichnamigen Romans von Paolo Cognetti.

6.7. KIEL, MIT ANSCHLIESSENDEM EMPFANG

Die Chimäre / La Chimera ITA/FRA/SUI 2023. OmU Zurück in seiner kleinen Stadt am Tyrrhenischen Meer trifft Arthur in den 80ern auf seine Tombaroli-Bande, die etruskische Gräber plündert. Arthur hat die Gabe, die Leere der Erde zu spüren, in der sich die Überreste einer vergangenen Welt befinden. Dieselbe Leere, die seine verlorene Liebe Beniamina in ihm hinterlassen hat.

28.6., 30.6. LÜBECK

Der Kolibri – Chronik einer Liebe / Il colibrì ITA 2022. OmU Il colibrì erzählt die Chronik einer Liebe. In ihrem Zentrum steht »der Kolibri«. Als Jugendlicher verliebt er sich während eines Urlaubs am Meer in Luisa. Ihre Liebe wird Marco sein Leben lang begleiten. Verfilmung des gleichnamigen Romans von Sandro Veronesi.

6.7. LÜBECK / 15.7., 16.7., 17.7. KIEL

Maria, ihm schmeckt's nicht DE 2009 Culture-Clash-Komödie über eine bevorstehende deutsch-italienische Hochzeit. Verfilmung des gleichnamigen Romans von Jan Weiler.

5.8. HEIDE

Morgen ist auch noch ein Tag / C'è ancora domani ITA 2023. OmU Rom, 1946 nach der Befreiung vom Faschismus. Delia ist die Frau von Ivano und Mutter dreier Kinder, körperliche und psychische Gewalt gehören für sie zum Alltag. Bis ein mysteriöser Brief eintrifft, der ihr den Mut gibt, alles über den Haufen zu werfen.

14.7. LÜBECK

Umberto Eco – Eine Bibliothek der Welt ITA 2023. Dokumentarfilm Umberto Ecos Bibliothek ist legendär, mehr als 30.000 Werke versammelte der Literaturprofessor und -liebhaber in seiner Wohnung. In diesem Dokumentarfilm wird deutlich, dass Eco nicht nur ein großer Sammler war, sondern auch die Literatur gelebt und geliebt hat wie kaum ein anderer.

21.7. KIEL

Offizielle Eröffnung des Literatursommers

Bei der **Eröffnung** ist die Autorin **Giulia Caminito** zu Gast und liest aus ihrem Roman **»Das Wasser des Sees ist niemals süß«**. Moderation: Francesca Bravi. Deutsche Stimme: Katrin Schlomm. Begrüßung durch Martin Lätzel (Literaturhaus SH), Grußworte von Erk Westermann-Lammers (IB.SH), Ministerin Karin Prien, Hauke Petersen (Stellvertreter des Landesbeauftragten für politische Bildung) und Uwe Döring (Europa-Union SH). Mit einem Fachvortrag von Francesca Bravi (CAU Kiel). Musik: DUOlomcello.

8.7. KIEL

Literarisches Sommerfest

Im Literaturhaus spricht **Francesca Bravi** mit **Arne Rautenberg** über seine Zeit in Rom als Stipendiat in der Villa Massimo und seine Gedichte, die in dieser Zeit entstanden sind. Außerdem werden Rom-Texte berühmter italienischer Schriftsteller*innen von **Jule Nero** gelesen. Im Vorgarten erklingen sizilianische Klänge des Martino-Ensembles mit Gitarre, Laute, Cello und Mandoline, im Alten Botanischen Garten können außerdem italienische Klassiker wiederentdeckt werden, rezipiert von Studierenden des Romanischen Seminars CAU Kiel. 12.7. KIEL

UND AUSSERDEM

Foto-Ausstellung: »Italienische Autor*innen und ihre Schreib-tische« – mit Porträts von Carmen Pellegrino, Fernanda Pivano, Susanna Tamaro, Nadia Terranova u.a. an ihren vielfältigen Schreibplätzen: zuhause, in Cafés oder auch in der Bahn. Mit Fotografien von **Luca Nizzoli Toffi** und **Ale Di Blasio**.

JULI UND AUGUST IM LITERATURHAUS SH, KIEL

Kinderbuch-Lesung und Bastelaktion: »Traum von Venedig« In Marcos Traum von Venedig zeigt ihm eine Meerjungfrau die inzwischen versunkene Stadt – Lesung aus einem wunderschön illustrierten Kinderbuch ab 6 Jahren mit anschließender Bastelaktion sowie Experimenten zum Anstieg des Meeresspiegels.

14.7. IM SEGELCAMP, KIEL

Führung und Lesung im Günter Grass-Haus Günter Grass strebt nach dem Zweiten Weltkrieg nach Freiheit – er tanzt nächtelang, reist per Autostopp nach Italien und giert nach Kunst, Literatur und Musik. Museumsleiter Jörg-Philipp Thomsa führt durch die Dauer- und Sonderausstellung. Schauspielerin Nina-Mercedes Rühl liest Texte von Günter Grass. 22.7. LÜBECK

SCHREIBKULTUR & feine Papeterie

hugo hamann

Holtener Str. 10–12 · Kiel · T 0431 51 11-223